

Märkte-Roundup

Day-ahead legt zu
Strom zeigt sich uneinheitlich

STROM: Uneinheitlich hat sich am Dienstag der deutsche OTC-Strommarkt gezeigt. Der Day-ahead gewann im Base 2,20 auf 45,80 Euro je Megawattstunde, der Peak kletterte um 2,75 auf 52,00 Euro.

Zurückzuführen ist der Preisanstieg auf die für den Mittwoch erwartete geringere Erneuerbareinspeisung. Danach soll es Schritt für Schritt bergab gehen mit den Beiträgen der Erneuerbaren bis zu einer veritablen Dunkelflaute am Freitag. Von Freitag an soll es mit den Temperaturen deutlich nach unten gehen. In der neuen Woche sollen die Temperaturen bis zu 4 Grad Celsius unter den saisonalen Durchschnitt fallen. Auch danach soll die kühle Witterung anhalten, jedoch nicht mehr ganz so ausgeprägt. Eine Milderung soll den Meteorologen zufolge erst um Weihnachten herum einsetzen.

Mehr: Seite 2

Top-News

Nach Atomausstieg
Kartellamt warnt vor steigender Marktmacht

Das Bundeskartellamt schließt nicht aus, künftig gegen den Energiekonzern RWE wettbewerbsrechtlich tätig werden zu müssen. Der bis Ende 2022 abgeschlossene Atomausstieg dürfte „dazu führen, dass die Marktmacht von RWE deutlich zunehmen wird und RWE damit eine marktbeherrschende Stellung zuwachsen könnte“, heißt es in einer Stellungnahme zur Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) beim Wirtschaftsausschuss des Deutschen Bundestages. „Das Bundeskartellamt verfolgt diese Entwicklung über seine Marktmachtberichte sehr genau.“

Die Bonner Wettbewerbshüter hatten vor dieser Entwicklung zwar bereits in einer Stellungnahme zum Milliardendeal zwischen RWE und E.ON gewarnt. Im Februar 2019 stimmten sie der Transaktion dennoch zu.

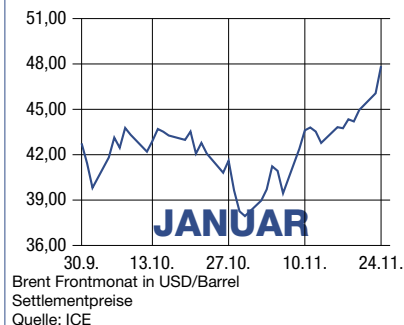
Mehr: Seite 3

Strompreise OTC-Deutschland

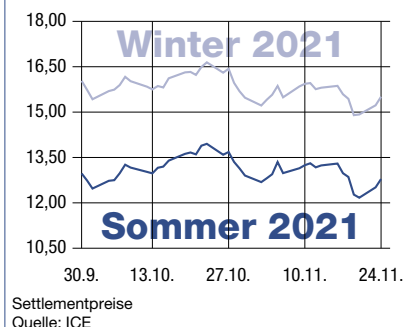
24. November 2020 (in EUR/MWh)	Baseload		Peakload	
	Bid/Ask	Veränd.	Bid/Ask	Veränd.
Day-ahead	45,80	+2,20	52,00	+2,75
Weekend	39,75-40,50	+1,08	-	-
Week-ahead	43,00-43,25	+0,02	-	-
Dezember 2020	34,25-34,35	+0,10	44,60-44,80	-0,75
Januar 2021	36,90-37,10	+0,25	46,60-46,90	+0,60
Februar 2021	39,95-40,10	+0,25	43,85-44,65	+0,35
März 2021	-	-	-	-
Q1/2021	36,75-38,10	-0,23	46,40-46,85	-0,25
Q2/2021	35,75-35,82	-0,12	-	-
Jahr 2021*	39,25-39,35	+0,10	47,15-47,40	-0,05
Jahr 2022*	43,25-43,35	+0,00	52,75-52,95	+0,20
Jahr 2023*	45,30-45,50	-0,02	55,80-56,05	-0,20

Day-ahead: Letzter Preis vor der Börsenauktion. Spot-Preise recherchiert in Händlergesprächen. *Termin-Preise basierend auf MBI-Modell/Marktgebiet Deutschland.

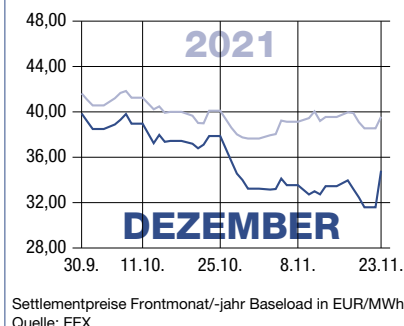
Rohöl (ICE)



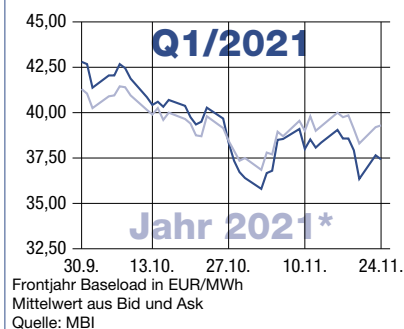
Erdgas (ICE-Endex TTF)



Strom (EEX Phelix Base)



Strom (OTC-Deutschland)



Strom

Prognose Einspeisung Wind und Solar Deutschland gesamt in Megawatt

	24.11.	25.11.	26.11.
Base	18.140	13.767	9.475
Peak	19.063	14.849	10.397
Off Peak	17.218	12.685	8.553

Quelle: Eurowind

MBI Research Strom-Load-Prognose Last in Gigawatt (Tagesdurchschnitt)

Datum	Aktuell	Vortag	Veränd.
24.11.2020	61,5	61,3	0,2
25.11.2020	61,6	61,4	0,2
26.11.2020	61,4	61,3	0,1
27.11.2020	60,2	60,0	0,1
28.11.2020	52,5	52,3	0,1
29.11.2020	48,9	48,7	0,2
30.11.2020	59,9		

Quelle: MBI Research, ENTSO-E

Herkunftsnachweise für Ökostrom Wasserkraft in Euro

Produkt	24.11.	23.11.
Schweiz		
2021	0,59	0,59
2022	0,68	0,68
2023	0,78	0,78
Skandinavien		
2020	0,12	0,11
2021	0,28	0,29
2022	0,41	0,39
2023	0,46	0,47
2024	0,52	0,52

Quelle: enmacc

Herkunftsnachweise für Ökostrom

MBI TradeNews Energy veröffentlicht täglich Preise für Ökostrom-Herkunftsnachweise (siehe oben) in Zusammenarbeit mit der Online-Handelsplattform enmacc.

Fortsetzung Märkte-Roundup

Alle wichtigen Energiemärkte im Blick

Am langen Ende gewann das Frontjahr 0,10 auf 39,30 Euro hinzu. Unterstützt wurde es dabei vom mild positiven CO2-Markt. Auch Erdgas zeigte sich überwiegend positiv, Kohle und Erdöl ebenfalls.

Die Aktienmärkte präsentierten sich am Dienstagmittag weiter in einer festen Verfassung. Stützend wirkt die Aussicht auf eine schnelle Verfügbarkeit der Impfstoffe und die Ankündigung einer geregelten Amtsübergabe durch US-Präsident Donald Trump an Joe Biden.

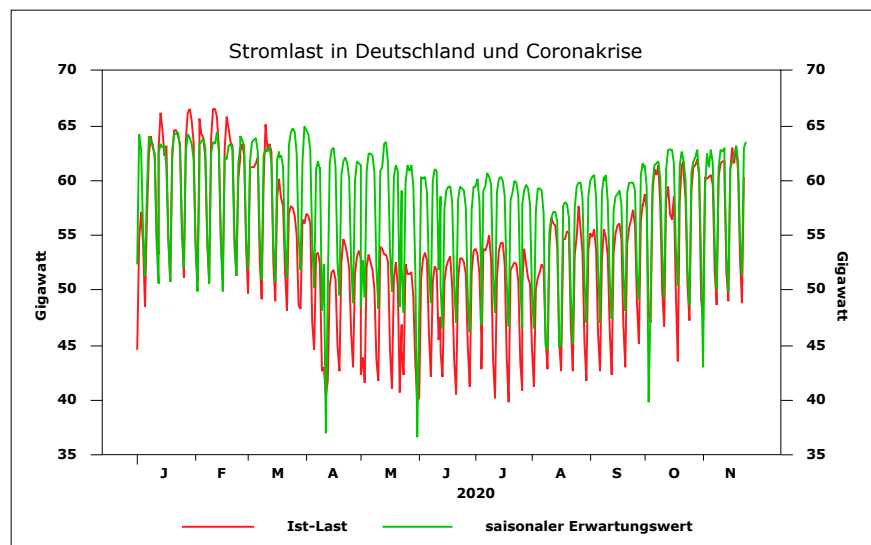
CO2: Etwas fester hat sich am Dienstag der Emissionsmarkt gezeigt. Nach schwächerem Beginn hatten sich die Zertifikate bis gegen 13.30 Uhr auf positives Terrain vorgearbeitet. Gegen 15.00 Uhr zeigte sich der Dec-20-Kontrakt mit einem Plus von 0,16 auf 27,41 Euro je Tonne. Das Tagestief lag bis zu diesem Zeitpunkt bei 26,86 Euro, das Hoch bei 27,48 Euro. Umgesetzt wurden bis zum Nachmittag vergleichsweise moderate 18,1 Millionen Zertifikate. Bei der Auktion von 3,951 Millionen Zertifikaten aus EU-Beständen wurde am Vormittag ein Preis von 26,97 Euro erzielt. Laut Händlern werden die Zertifikate durch die Prognosen einer kühleren Witterung im Dezember gestützt. In die gleiche Rich-

tung arbeitet die verlängerte Pause bei den Auktionen, die jetzt Mitte Dezember bis Ende Januar/Anfang Februar verläuft.

ERDGAS: Erdgas zeigte sich ebenfalls überwiegend fester. Gegen 16.00 Uhr wies der Day-ahead am TTF ein Plus von 0,13 auf 13,75 Euro je Megawattstunde auf. Am NCG zog der Frontmonat um 0,40 auf 13,70 Euro an. Auch beim Gas dürften die Aussichten auf niedrigere Temperaturen eine wichtige Rolle gespielt haben.

KOHLE und ERDÖL: Das Kohlefrontjahr legte bis gegen 17.15 Uhr sehr kräftig um 2,35 auf 58,40 Euro zu. Erdöl zeigte sich gleichfalls fester und notierte gegen 17.00 Uhr mit 47,66 um 1,60 US-Dollar je Barrel. Trotz Aufforderungen der Behörden, zuhause zu bleiben, nimmt der Reiseverkehr in den USA derzeit deutlich zu, wodurch auch die Nachfrage nach Ölprodukten steigen dürfte. Im Flugverkehr der USA wurden am Sonntag wieder mehr als eine Million Passagiere abgefertigt. Das ist die höchste Zahl seit dem 16. März.

Claus-Detlef Großmann
MBI/cdg/24.11.2020



Ab dem dritten Quartal hat sich die Stromlast in Deutschland nach dem coronabedingten Rückgang wieder nach oben bewegt. Trotz des zweiten Lockdowns ist das saisonübliche Niveau nun wieder erreicht worden.

Fortsetzung von Seite 1

Mit Nachdruck für Verlängerung eingesetzt

Damals hieß es, der Aktivatenaustausch lasse „keine Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung erwarten“. Laut dem jüngsten Marktmachtbericht produziert RWE rund 30 Prozent des deutschen Stroms und erreichte 2018 de facto einen Marktanteil von 25,1 Prozent. Im Kartellrecht wird bei einem Marktanteil aber erst von 40 Prozent eine marktbeherrschende Stellung vermutet.

Nun schreiben die Kartellwächter mit Verweis auf den Fall des Essener Versorgers, dass rechtliche Schritte „künftig insbesondere in Betracht kommen“ könnten, „da das Thema Marktmacht auf dem Stromersatzmarkt perspektivisch wieder von zunehmender Relevanz ist“. Das Amt bezieht sich hierbei auf den Paragraphen 29 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen, das die Bundesregierung nun reformieren will. Der Passus verbietet es Energieunternehmen, eine marktbeherrschende Stellung auszunutzen.

Das Bundeskartellamt setzt sich daher auch mit Nachdruck für eine Verlängerung des Paragraphen ein: „Im Fall eines etwaigen Missbrauchsverfahrens wegen Kapazitätszurückhaltung und dadurch hervorgerufener Preisspitzen wäre insbesondere der durch 29 GWB explizit ermöglichte Rückgriff auf komparative Elemente zur Begründung des Missbrauchstatbestandes förderlich.“ Die Pläne der Regierung, die Kartellaufsicht generell zu stärken und zu erweitern, wären mit Blick auf die steigenden Strompreise „ein deutliches Signal“.

Darüber hinaus empfiehlt die Behörde auch, dem Vorschlag des Bundesrats zu folgen und die Missbrauchsaufsicht auf die Fernwärmemärkte auszuweiten. Denn ein Fernwärmeversorger habe „regelmäßig eine Monopolstellung inne und für die Kunden bestehen keine Wechselmöglichkeiten zu einem anderen Fernwärmeversorger“, heißt es. „Eine effektive Missbrauchsaufsicht würde somit die Energiewende flankieren und deren Akzeptanz steigern.“
MBI/DJN/cdg/24.11.2020

Langfriststrategie

Energiekonzern Enel setzt 2021 bis 2030 auf nachhaltiges Wachstum

Der italienische Energiekonzern Enel will sich im Rahmen seiner neuen Mittel- bis Langfriststrategie (2021 bis 2030) auf ein nachhaltiges Wachstum sowie auf die Beschleunigung der Energiewende konzentrieren. Wie das Unternehmen aus Rom mitteilte, soll in den kommenden zehn Jahren beim bereinigten EBITDA (ordinary EBITDA) eine jährliche Wachstumsrate von im Schnitt 5 bis 6 Prozent erzielt werden.

Der bereinigte Nettogewinn soll im selben Zeitraum mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate zwischen 6 und 7 Prozent verbessert werden.

Für das Jahr 2023 stellt Enel ein bereinigtes EBITDA in einer Spanne von 20,7 bis 21,3 Milliarden Euro in Aussicht, der bereinigte Nettogewinn soll zwischen 6,5 und 6,7 Milliarden Euro liegen. In den Jah-

ren 2021 bis 2030 wollen die Italiener 190 Milliarden Euro für Investitionen in die Hand nehmen, um die Reduzierung von CO₂-Emissionen anzuschieben und die Elektrifizierung voranzutreiben. Konkret werde man in das weltweite Stromerzeugungsgeschäft, die Infrastruktur, die Stromnetze und das Kundengeschäft investieren, erklärte Enel weiter.

Rund 70 Milliarden Euro sollen in erneuerbare Energien eingebracht werden, mit einer angestrebten installierten Kapazität von rund 120 Gigawatt bis 2030.

Seinen Aktionären stellt Enel eine steigende garantierte Festdividende je Aktie in Aussicht, die 2023 bei 0,43 Euro je Anteilsschein liegen und jährlich im Schnitt um rund 7 Prozent klettern soll.

MBI/DJN/map/24.11.2020

Teile am Netz

Größter Solarpark von EnBW liefert ersten Strom

Der baden-württembergische Staatsversorger EnBW hat erste Teile von Deutschlands größtem Solarpark ans Netz genommen. Im brandenburgischen Werneuchen nahe Berlin sei die erste Kilowattstunde Sonnenenergie eingespeist worden, so das Karlsruher Unternehmen. Allerdings werde am anderen Ende des Parks mit insgesamt 187 Megawatt noch gebaut. 70 Prozent der geplanten 465.000 Solarmodule seien montiert.

„Wir arbeiten mit Hochdruck daran, bis zum Jahresende den ganzen Solarpark ans Netz zu bringen“, erklärt Bauleiter Stefan Lederer. Der Park soll klimaneutralen Strom für rund 50.000 Haushalte produzieren. EnBW hat rund 100 Millionen Euro in das Projekt investiert.

MBI/DJN/map/24.11.2020



MBI
EnergySource
die Informationsplattform für den Energiemarkt

Nachrichten | Marktdaten | Prognosen

1 Woche lang testen:
kostenfrei &
unverbindlich

Kontakt:
Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11
E-Mail: energie@mbi-infosource.de
Web: www.mbi-energysource.de

www.mbi-infosource.de

Ökostrom-Förderung Kein Gebot für Windenergie an Land

Bei der jüngsten Ausschreibung zur Ökostrom-Förderung hat sich erneut kein einziger Projektierer für Windenergieanlagen an Land beworben. Das teilte die Bundesnetzagentur mit. Alle am 1. November eingereichten 91 Gebote bezogen sich ausschließlich auf Solaranlagen. Da aber nur 200.000 Kilowatt für Photovoltaik ausgeschrieben wurden, war die Auktion hier „erneut deutlich überzeichnet“, so die Behörde.

Insgesamt wurden Projekte im Umfang von 518.094 Kilowatt eingereicht und 43 Gebote mit einer Leistung von 201.911 bezuschlagt. Fast die Hälfte der Zuschläge entfiel auf Anlagen in Bayern mit 20 Zuschlägen (91.119 Kilowatt), der Rest verteilt sich auf elf weitere Bundesländer. Der Zuschlagswert lag durchschnittlich bei 5,33 Cent pro Kilowattstunde und war damit genauso hoch wie bei der letzten vergleichbaren Ausschreibung im April, aber etwas höher als bei der reinen Solar-Auktion im Oktober (5,23 Cent).

Bei der Biomasse wurde nicht einmal ein Drittel des ausgeschriebenen Volumens (167.770 Kilowatt) erreicht: Eingereicht wurden nur 21 Gebote für 50.407 Kilowatt. Die geringe Beteiligung könnte laut Netzagentur daran liegen, „dass die vorgelegte Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes einen deutlich höheren Höchstpreis für Biomasseanlagen ab der kommenden Runde vorsieht und Anlagenbetreiber deshalb mit der Gebotsabgabe warten“. Insgesamt waren 19 Gebote für 28.307 Kilowatt erfolgreich. Der Preis stieg von 13,99 auf 14,85 Cent pro Kilowattstunde.

Die nächsten Ausschreibungstermine sind für Onshore-Windräder und für Solaranlagen am 1. Dezember.
MBI/DJN/cdg/24.11.2020

METALSOURCE
Noch mehr Preise zu Stahl und NE-Metallen:
www.mbi-metalsource.de

MBI Energiepreisumfrage Optimistischer in den Jahresschluss

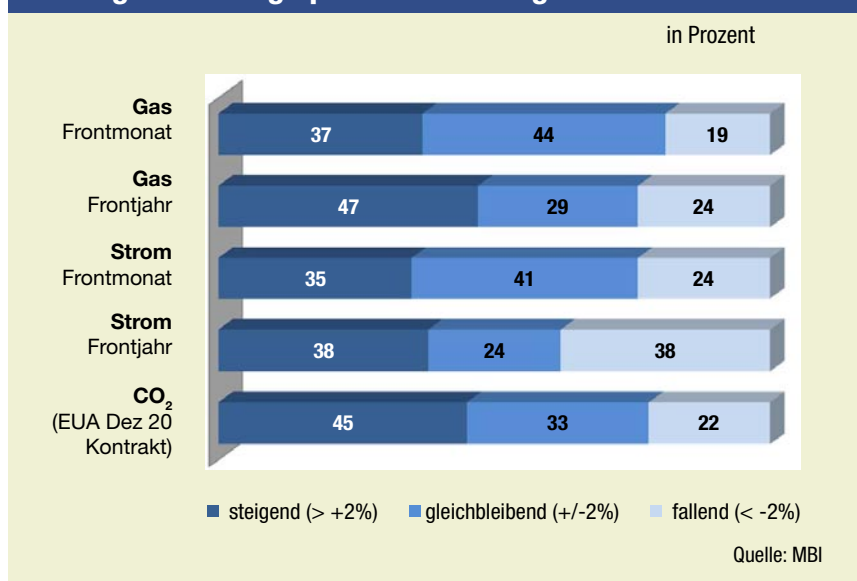
Für den trüben November waren die Teilnehmer pessimistisch und die Erwartung fallender Energiepreise dominierte. Im Dezember nimmt die Außenbeleuchtung saisonal bedingt zu, sodass auch mehr Strom verbraucht werden könnte. Aber dies ist wohl nicht der Hauptgrund, weshalb nun von Pessimismus wenig zu spüren ist. Die Erwartungen einer steigenden Nachfrage und höherer Preise könnten auch mit den Ankündigungen zur Verfügbarkeit von Impfstoffen zusammenhängen. Die Teilnehmer blicken bei allen Segmenten optimistischer in den letzten Monat des Jahres.

Bei Erdgas erhöhten sich die Anteile für steigende Gaspreise beim Frontmonat von 31 auf 37 Prozent und beim Kalenderjahr sogar von ebenfalls 31 auf 47 Prozent. Eindeutiger Verlierer ist die Kategorie fallender Preise, denn hier sank die Quote beim Frontmonat um 35 Punkte auf nur noch 19 Prozent und beim Frontjahr um 30 Punkte auf 24 Prozent. Zu den Gewinnern zählt auch die Erwartung stabiler Preise, denn hiervon gehen nun beim Frontmonat 44 (Vormonat 15) Prozent und beim Kalenderjahr 29 (15) Prozent der Teilneh-

mer aus. Bei Phelix-Baseload im deutschen Strommarkt wurden die Teilnehmer deutlich optimistischer. Beim Cal 21 lag der Anteil für fallende Preise im Vormonat noch bei 67 und fiel auf 38 Prozent. Beim Frontmonat kam es zum Rückgang von 42 auf 24 Prozent. In beiden Segmenten legte die Erwartung steigender Preise zu, beim Frontmonat um 27 Punkte auf 35 Prozent und beim Cal 21 um 13 Punkte auf 38 Prozent. Gemischt waren die Veränderungen bei stabilen Preisen, denn hiervon gehen beim Cal 21 nun 24 (Vormonat 8) Prozent und Frontmonat 41 (50) Prozent der Teilnehmer aus.

Von der Spitze zum Schlusslicht, so lässt sich die Veränderung bei den CO₂-Emissionsrechten kurz zusammenfassen. Denn von fallenden Preisen gingen für November noch 46 Prozent der Teilnehmer aus, für Dezember liegt der Anteil jedoch bei nur noch 22 Prozent. Zu den Gewinnern zählt die Erwartung stabiler Preise, denn hier stieg die Quote um 10 Punkte auf 33 Prozent. Die Spitze eroberte jedoch die Kategorie steigender Preise, von denen nun 45 (Vormonat 31) Prozent der Teilnehmer ausgehen.
Peter Fertig/MBI Research

Umfrage zur Energiepreisentwicklung im Dezember 2020



Schwedische Rechenzentren

Vattenfall beliefert Microsoft mit Ökostrom

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall wird rund um die Uhr erneuerbaren Strom an die Rechenzentren von Microsoft in Schweden liefern. Die so genannte 24/7-Matching-Lösung soll den Verbrauch erneuerbarer Energien pro Stunde in allen Rechenzentren messen, teilte Vattenfall am Dienstag mit. Microsoft hat sich global dazu verpflichtet, bis 2025 in seinen Gebäuden und Rechenzentren Strom zu ver-

wenden, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt. „Da jetzt auch der Stromversorgungsvertrag mit 100 Prozent Windenergie und Wasserkraft abgeschlossen ist, sind wir dazu in der Lage, die Ziele von Microsoft in Schweden in vollem Umfang zu unterstützen“, erklärte Andreas Regnell, Senior Vice President und Head of Strategic Development bei Vattenfall.
 MBI/aul/24.11.2020

Erdgas

Wind- und Solarbranche EU-Verbände gründen Wasserstoff-Koalition

Die beiden Verbände für erneuerbare Energien WindEurope und SolarPower Europe haben eine Koalition für grünen Wasserstoff (Renewable Hydrogen Coaliton) gegründet.

Ziel sei es, gemeinsam den Markthochlauf von Wasserstoff aus regenerativen Energiequellen durch eine interdisziplinäre Expertengruppe zu unterstützen, wie die beiden europäischen Verbände mitteilten. Im Juli hatte die EU-Kommission ihre Wasserstoff-Strategie vorgestellt, wonach bis 2030 rund zehn Millionen Tonnen grüner Wasserstoff erzeugt werden sollen.

„Um die europäische Energieerzeugung vollständig zu dekarbonisieren, brauchen wir erneuerbaren Wasserstoff“, erklärte Giles Dickson, CEO von WindEurope. Wallburga Hemetsberger, CEO der SolarPower Europe, sagte: „Europa ist Weltmarktführer in vielen erneuerbaren Energietechnologien inklusive der jüngsten innovativen Anwendungen für Solarenergie. Jetzt ist eine gute Gelegenheit für Europa, eine wettbewerbsfähige und robuste grüne Wasserstoffindustrie zu entwickeln.“

Nach Angaben der beiden Verbände können durch grüne Wasserstofftechnologien Investitionen von 550 bis 700 Milliarden Euro ausgelöst werden. Das Potenzial für CO2-Reduktionen beläuft sich demnach auf 450 bis 550 Millionen Tonnen bzw zehn Prozent der gesamten EU-Emissionen.

Nach Angaben von Anja Dozenthath, CEO von RWE Erneuerbare, müssen im Rahmen der EU-Strategie etwa 80 bis 120 Gigawatt erneuerbare Energieerzeugungskapazitäten für grünen Wasserstoff aufgebaut werden. Offshore-Windkraft könne dazu beitragen.
 MBI/aul/24.11.2020

Emissionen

CO2-Markt

Notierungen arbeiten sich auf positives Terrain vor

Etwas fester hat sich am Dienstag der Emissionsmarkt gezeigt. Nach schwächerem Beginn hatten sich die Zertifikate bis gegen 13.30 Uhr auf positives Terrain vorgearbeitet. Gegen 15.00 Uhr zeigte sich der Dec-20-Kontrakt mit einem Plus von 0,16 auf 27,41 Euro je Tonne. Das Tagestief lag bis zu diesem Zeitpunkt bei 26,86 Euro, das Hoch bei 27,48 Euro. Umgesetzt wurden bis zum Nachmittag vergleichsweise moderate 18,1 Millionen Zertifikate.

Bei der Auktion von 3,951 Millionen Zertifikaten aus EU-Beständen wurde am Vormittag ein Preis von 26,97 Euro erzielt. Die Cover Ratio lag bei 1,50.

Laut Angaben von Händlern werden die Zertifikate durch die Prognosen einer kühleren Witterung im Dezember gestützt. In die gleiche Richtung arbeitet die verlängerte Pause bei den Auktionen, die jetzt Mitte Dezember bis Ende Januar/Anfang Februar verläuft. Wegen dieses Mangels an neuem Material, das den Markt erreicht, sei der Dezember ein historisch bullischer Monat, betonen die Analysten von Clear Blue. Die trotz der erneuten Coronaeinschränkungen robuste und expandierende Industriekonjunktur sorgt für eine Stromnachfrage, die sich wieder auf Normalniveau befindet, und unterstützt die Zertifikate ebenfalls.

Mittel- und langfristig seien die Aussichten am Markt für Emissionszertifikate sehr bullish, so das Analysehaus. So werde der Europäische Rat im Dezember die angedachte Verschärfung des Emissionsziels der EU nicht entgleisen lassen, betonen die Experten. Ein Beschluss über das neue Reduktionsziel könnte den Zertifikaten neue Impulse verleihen. Ein kurzfristig negativer Aspekt ist allerdings der Wettbewerbsvorteil von Erdgas gegenüber Kohle bei der Verstromung, der sich nun wieder eingestellt hat. Das vergleichsweise saubere Erdgas benötigt weniger Zertifikate als die Kohle.
 MBI/cdg/24.11.2020

EUA Primärmarktauktion EU

EEX-Spotmarkt	24.11.	23.11.
Auktionsmenge (EUA)	3.951.500	3.951.500
Auktionspreis (EUR/EUA)	26,97	27,25
Überzeichnungsgrad	1,50	1,54
Erfolgreiche Bieter	24	25
Quelle: EEX		
MBI/12		

Erdöl

Ölmarkt

Optimisten gewinnen die Oberhand

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent ist am Dienstag auf den höchsten Stand seit dem Einbruch Anfang März gestiegen. „Optimisten gewinnen offenbar die Oberhand, zumal mittlerweile kaum ein Tag ohne Meldungen über erfolgreiche Impfstoff-Tests vergeht“, heißt es dazu in einer aktuellen Research-Note der Commerzbank.

Das steigere das Vertrauen des Marktes in eine schnelle Normalisierung der Wirtschaft und damit der Ölnachfrage, auch wenn die aktuellen Zahlen noch keinen Anlass zu Optimismus geben.

Auf der Angebotsseite sei es vor allem die Erwartung einer Einigung auf dem Treffen der OPEC und ihrer Verbündeten (OPEC+) nächste Woche, welche die Preise stützt.

Das OPEC-Land Libyen, das nicht am Kürzungsabkommen teilnimmt, hat dagegen seine Produktion mittlerweile auf über 1,2 Millionen Barrel täglich gesteigert und möchte sie weiter anheben.

Dem „OPEC+“-Abkommen würde sich Libyen laut dem staatlichen Ölkonzern NOC erst ab einer Produktion von 1,7 Millionen Barrel täglich anschließen. Dies dürfte jedoch der maximalen Produktionskapazität des Landes entsprechen und wurde zuletzt in den 1970er Jahren nachhaltig erreicht.

Der Ölmarkt werde nun wieder auf einem Ohr taub und neige zu einer zu optimistischen Deutung der Nachrichtenlage, schreiben die Analysten.

MBI/cdg/24.11.2020

Ölanlage in Dschidda betroffen

Saudi-Arabien bestätigt Huthi-Angriff

Der saudiarabische Ölkonzern Aramco hat den Angriff der jemenitischen Huthi-Rebellen auf seine Ölanlage in Dschidda bestätigt. Die Anlage sei „unglücklicherweise gestern von einem feindlichen Angriff getroffen“ worden, sagte der Aramco-Manager Abdullah al-Ghamdi am Dienstag. In das Dach der Anlage sei ein zwei Meter großes Loch geschlagen worden, daraufhin sei ein „großer Brand“ entstanden und eine „große Explosion“, durch die aber niemand zu Schaden gekommen sei. Journalisten konnten sich vor Ort ein Bild von der beschädigten Anlage machen.

Der Brand konnte nach al-Ghamdis Angaben nach 40 Minuten gelöscht werden. Im Jemen herrscht seit 2014 ein Bürgerkrieg zwischen der von Riad unterstützten Regierung und den schiitischen Huthi-Rebellen, die vom Iran unterstützt werden. In dem Konflikt wurden zehntausende Menschen getötet, Millionen mussten flüchten.

Der jemenitische Informationsminister Moammar el-Erjani bezeichnete den Angriff auf die Ölanlage in Saudi-Arabien als „Kriegsverbrechen“. Er forderte, die Huthi-Rebellen müssten als Terror-Organisation eingestuft werden und die Weltgemeinschaft müsse Maßnahmen ergreifen, um die iranische Einmischung im Jemen zu stoppen. Die USA hatten am Montag nicht ausgeschlossen, dass die Huthi-Rebellen noch vor dem Ende der Amtszeit von Präsident Donald Trump auf die US-Terrorliste gesetzt werden.

MBI/DJN/map/24.11.2020

MEHRFACHNUTZUNG

Informieren Sie sich über unsere Mehrfachlizenzen, um Ihren MBI-Fachdienst auch unternehmensintern weiterleiten zu dürfen!

Rufen Sie uns an: 0 69 / 2 71 07 60 – 11

ICE

Brent zeigt sich am Dienstag sehr fest

Rohöl der Sorte Brent hat sich am Dienstag sehr fest gezeigt und seine Aufwärtsbewegung damit fortgesetzt. Der Markt steht laut Händlern weiter unter dem Eindruck der Erfolgsmeldungen zur Impfstoffentwicklung gegen Corona. Zudem erhoffen sich Marktteilnehmer positive Signale vom Treffen der OPEC+ in der kommenden Woche. Dabei werde allerdings ausgeblendet, dass ein Beschluss des Kartells im Sinne der Bullen umso unwahrscheinlicher werde, je stärker der Preis für Rohöl anziehe, heißt es dazu von MBI Research. Zudem will Libyen seine Produktion noch weiter ausbauen.

Bis gegen 17.00 Uhr legte Januar-Brent 1,60 auf 47,66 US-Dollar je Barrel zu. Januar-Gasöl gewann 18,00 auf 391,50 Dollar je Tonne.

MBI/cdg/24.11.2020

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 45-47, 65760 Eschborn

Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11

E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de

Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder

+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder

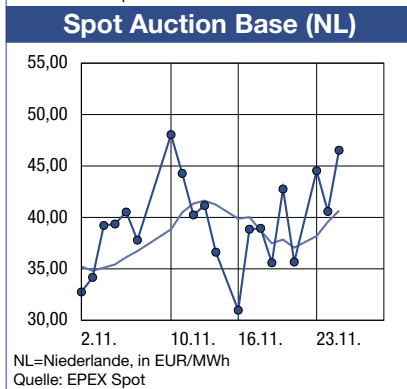
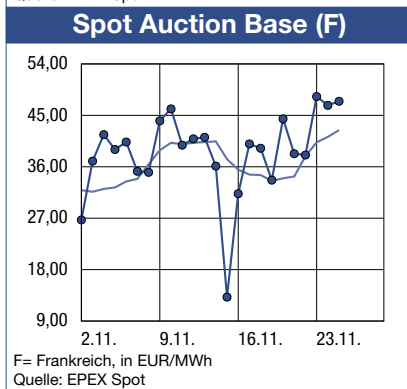
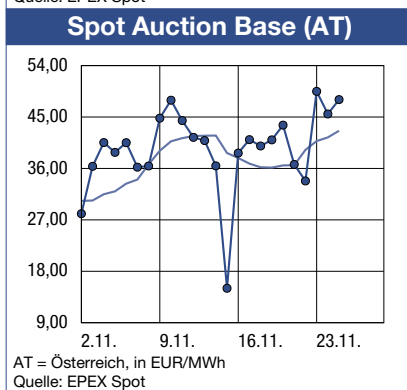
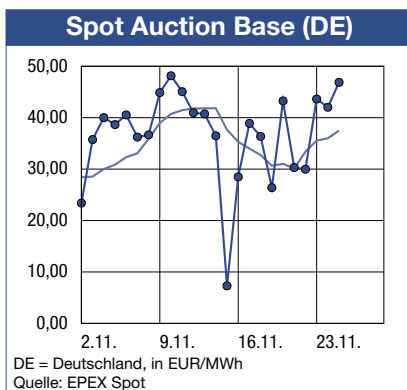
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

Energiemärkte im Überblick

Strom	
	für
Day-ahead , in EUR/MWh	25.11. Vortag
Spot	
DE Base	46,87 42,03
DE Peak	53,82 47,32
F Base	47,46 46,75
F Peak	53,92 50,92
CH Swissix Base	48,22 47,60
CH Swissix Peak	53,51 52,36
NL Base	46,53 40,58
NL Peak	53,80 46,64
EXAA MCP Base AT	43,73 46,46
Nord Pool Systempreis	4,90 5,36
POLPX MCP Base	61,37 54,73
Futures, in EUR/MWh vom 24.11. 23.11.	
EEX	
Jahr 2021 Base	39,71 39,31
Jahr 2021 Peak	47,73 47,30
MBI OTC Preise vom 24.11. 23.11.	
MBI Frontmonat Base	34,30 34,20
MBI Frontmonat Peak	44,70 45,45
MBI Jahr 2021 Base	39,30 39,20
MBI Jahr 2021 Peak	47,28 47,33
Basierend auf MBI-Modell	
Erdgas vom 24.11. 23.11.	
ICE UK Natural Gas , in pence/therm	
Dezember 2020	39,04 37,97
Q1/2021	39,32 38,25
Sommer 2021	32,40 31,69
Winter 2021	41,27 40,61
EEX Futures , in EUR/MWh	
NGC Front	13,79 13,38
GPL Front	13,94 13,44
MBI Research Gas Ind. ZEE	13,67 13,29
CO2 vom 24.11. 23.11.	
ICE Futures , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	27,63 27,25
CER Dezember 2020	0,28 0,28
EEX Future , in EUR/t	
EUA Dezember 2020	27,63 27,25
Erdöl vom 24.11. 23.11.	
ICE Brent Future , in USD/Barrel	
Januar 2021	47,86 46,06
Kohle/Frachten vom 24.11. 23.11.	
ICE Rotterdam Coal Future , in USD/t	
November 2020	53,20 52,95
Baltic Dry Index	
	1169 1148
EZB-Referenzkurse vom 24.11. 23.11.	
Euro/USD	1,1865 1,1901
Euro/GBP	0,8901 0,8889



Die Charts zeigen die Tageswerte und den 7-Tage-Durchschnitt

EEX-Futures Abrechnungspreise

(EUR/MWh) und Anzahl der Kontrakte
24.11.2020

Baselad	DE	AT
November 2020	38,14	39,68
Umsatz	-	-
Dezember 2020	34,69	39,04
Umsatz	1867	101
Januar 2021	37,78	43,21
Umsatz	762	-
Quartal 1/2021	38,30	42,87
Umsatz	977	-
Quartal 2/2021	36,33	37,04
Umsatz	388	-
Quartal 3/2021	40,04	40,95
Umsatz	124	-
Jahr 2021	39,71	42,19
Umsatz	585	135
Jahr 2022	43,58	46,19
Umsatz	365	-
Jahr 2023	45,64	48,12
Umsatz	42	-
Peakload	DE	AT
November 2020	48,36	49,64
Umsatz	-	-
Dezember 2020	44,63	48,86
Umsatz	185	-
Januar 2021	47,38	53,08
Umsatz	60	-
Quartal 1/2021	47,50	52,25
Umsatz	-	-
Quartal 2/2021	41,40	42,71
Umsatz	65	-
Quartal 3/2021	46,17	47,42
Umsatz	-	-
Jahr 2021	47,73	50,49
Umsatz	58	-
Jahr 2022	52,86	55,70
Umsatz	34	-
Jahr 2023	56,07	58,63
Umsatz	9	-

MBI TRADENEWS ENERGY

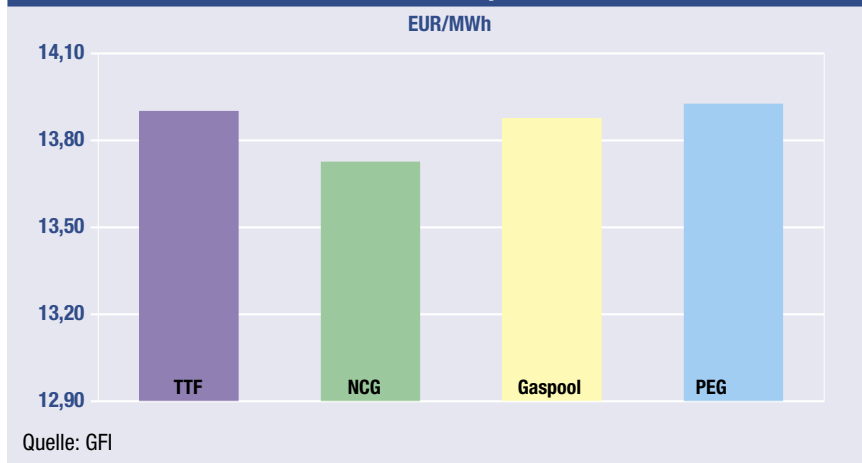
Gaspreis-Monitor

OTC-Quotierungen von GFI vom 24.11.2020 in EUR/MWh

	Bid	Offer	Last Trade		Bid	Offer	Last Trade
TTF (Title Transfer Facility)				NCG H-Gas			
Day Ahead	13,28	13,90	13,90	Day Ahead	13,55	13,60	13,73
Weekend	-	-	-	Weekend	-	-	-
WDNW*	13,90	-	-	WDNW*	-	-	-
BOM**	13,40	-	-	Dezember	13,71	13,86	13,75
Dezember	13,51	14,80	13,93	Januar	13,83	14,52	13,95
Januar	13,90	14,57	14,10	Februar	13,99	-	-
Februar	14,08	13,75	14,08	Q1/2021	4,92	-	-
März	13,87	-	13,96	Q2/2021	-	-	-
April	-	-	-	Sommer 2021	12,71	13,05	12,96
Mai	-	-	-	Gaspool H-Gas			
Q1/2021	5,00	14,15	14,03	Day Ahead	13,88	13,78	13,88
Q2/2021	12,58	-	-	Weekend	-	-	-
Q3/2021	-	-	-	Dezember	13,54	14,95	13,88
Q4/2021	14,38	14,30	14,38	Januar	13,79	14,47	13,55
Sommer 2021	12,50	12,80	12,75	Q1/2021	13,74	14,10	13,88
Winter 2021	14,70	14,88	14,78	PEG H-Gas			
Sommer 2022	13,26	13,78	13,45	Day Ahead	-	13,93	13,93
Winter 2022	-	-	-	Weekend	-	-	-
Jahr 2021	13,06	13,50	13,50	Dezember	13,70	13,87	13,76
Jahr 2022	14,23	14,28	14,28	Januar	13,83	14,00	-
Jahr 2023	14,55	-	14,50				

*WDNW: Working days next week; **BOM: Balance of the Month

GFI Last Trade Day Ahead



ICE ENDEX TTF Gas Futures

Abrechnungspreise in EUR/MWh, Umsätze in MWh		
	24.11.	23.11.
Dezember 2020	13,902	13,537
Volumen	22095	21750
Januar 2021	14,090	13,721
Volumen	13615	13775
Februar 2021	14,160	13,781
Volumen	12660	8645
Quartal 1/2021	14,06	13,69
Volumen	5475	5550
Quartal 2/2021	12,85	12,59
Volumen	2830	1365
Sommer 2021	12,79	12,51
Volumen	4705	2225
Winter 2021	14,81	14,60
Volumen	1885	1345
Sommer 2022	13,55	13,37
Volumen	425	295
Winter 2022	15,33	15,19
Volumen	165	25
Jahr 2021	13,52	13,52
Volumen	415	560
Jahr 2022	14,32	14,32
Volumen	415	45
Jahr 2023	14,58	14,58
Volumen	155	195

Quelle: ICE ENDEX

www.iceendex.com

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von ICE ENDEX sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von ICE ENDEX ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von ICE ENDEX und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen.

European Gas Spot Index (ETF)

in EUR/MWh		
	25.11.	24.11.
Delivery Day	14,03	13,70

Quelle: Gaspoint Nordic

Gaspreis-Monitor

EEX-Gashandel Settlement-Preise in EUR/MWh

Lieferperiode	24.11.	23.11.	Lieferperiode	24.11.	23.11.
NGC			GASPOOL		
Day Ahead	13,75	13,44	Day Ahead	14,05	13,67
EGSI	13,62	13,44	EGSI	13,89	13,63
November	13,97	13,97	November	14,29	14,29
Dezember	13,79	13,38	Dezember	13,94	13,44
Januar	14,09	13,64	Januar	14,01	13,57
Q1/2021	14,03	13,64	Q1/2021	13,96	13,52
Q2/2021	13,09	12,77	Q2/2021	12,95	12,69
Q3/2021	12,95	12,64	Q3/2021	12,88	12,64
Sommer 2021	13,02	12,71	Sommer 2021	12,91	12,67
Winter 2021	14,88	14,69	Winter 2021	14,88	14,69
Sommer 2022	13,72	13,53	Sommer 2022	13,72	13,53
Jahr 2021	13,69	13,35	Jahr 2021	13,62	13,30
Jahr 2022	14,50	14,30	Jahr 2022	14,50	14,30
Jahr 2023	14,76	14,68	Jahr 2023	14,76	14,68

EGIX			24.11.
Germany(täglich)			13,73
NGC			13,71
Gaspool			13,74

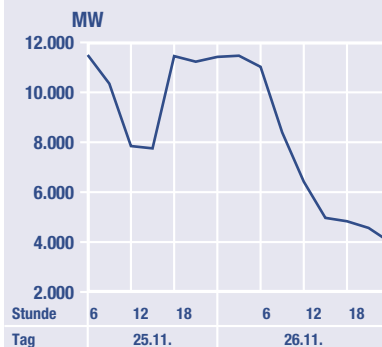
Lieferperiode	24.11.	23.11.	Lieferperiode	24.11.	23.11.
TTF			PEG		
Day Ahead	13,92	13,54	Day Ahead	13,90	13,55
EGSI	13,68	13,46	EGSI	13,74	13,50
November	14,23	14,23	November	14,05	14,05
Dezember	13,89	13,54	Dezember	13,82	13,44
Januar	14,05	13,71	Januar	14,04	13,62
Q1/2021	14,01	13,67	Q1/2021	13,98	13,59
Q2/2021	12,84	12,55	Q2/2021	12,81	12,51
Q3/2021	12,70	12,42	Q3/2021	12,65	12,35
Sommer 2021	12,77	12,48	Sommer 2021	12,73	12,43
Winter 2021	14,79	14,59	Winter 2021	14,72	14,53
Sommer 2022	13,54	13,36	Sommer 2022	13,58	13,41
Jahr 2021	13,49	13,22	Jahr 2021	13,47	13,16
Jahr 2022	14,33	14,12	Jahr 2022	14,33	14,15
Jahr 2023	14,51	14,41	Jahr 2023	14,68	14,40

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der Daten von EEX und EPEX SPOT sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der Daten von EEX und EPEX SPOT ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von EEX, EPEX SPOT und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von EEX und EPEX SPOT.

Erneuerbare-Energien-Monitor

Prognostizierte Windleistung in Deutschland



Windleistungsvorhersage vom 24.11.2020 12.00 Uhr UTC; in MW

Tag/Uhrzeit	progn. Leistung
25.11.2020	
6	11496
9	10348
12	7848
15	7755
18	11452
21	11229
0	11421
26.11.2020	
3	11468
6	11022
9	8396
12	6422
15	4970
18	4834
21	4567
0	3992

Quelle: MeteoGroup

Disclaimer:

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der MeteoGroup-Daten sowie die Tätigkeit von Investments auf Grundlage der MeteoGroup-Daten ausschließlich in das Risiko der Kunden fallen. Eine Haftung von MeteoGroup und MBI für Verluste, Schäden und/oder Kosten und Aufwendungen, die dem Kunden entstehen, wird ausdrücklich ausgeschlossen. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder von Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung von MeteoGroup.

Einen kostenlosen Testzugang zu unserem Trading-Portal erhalten Sie unter www.meteogroup.com

Erneuerbare-Energien-Monitor

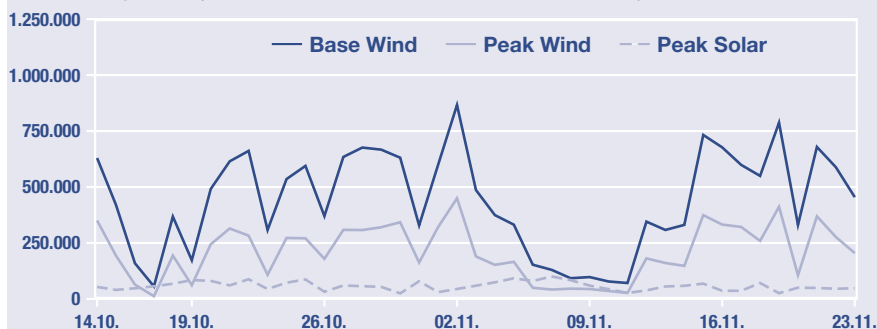
spotrenewables-Windstrom-Vorhersage

vom 24.11.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für	25.11.2020		26.11.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Gebiet						
Dänemark	55249	26340	24531	12331	-55,6	-53,2
Deutschland	264688	119153	138158	51635	-47,8	-56,7
- Regelzone TenneT	157233	70269	60847	15993	-61,3	-77,2
- Regelzone TransnetBW	343	78	142	35	-58,6	-55,1
- Regelzone Amprion	43528	19267	13338	3695	-69,4	-80,8
- Regelzone 50Hertz	63585	29538	63831	31912	+0,4	+8,0
Finnland	15149	8041	20911	8380	+38,0	+4,2
Frankreich	90448	38417	45913	20809	-49,2	-45,8
Italien	18531	7703	18878	9826	+1,9	+27,6
Niederlande	33756	14713	8861	3107	-73,7	-78,9
Norwegen	32520	19143	14260	6253	-56,2	-67,3
Schweden	98176	52549	53425	20974	-45,6	-60,1
Spanien	60848	27187	162133	79255	+166,5	+191,5
UK	118945	52831	30899	14316	-74,0	-72,9

Ist-Stromproduktion Erneuerbare (Deutschland)

Wind- und Solarstromproduktion in MWh
(Basis: spotrenewables Istdaten Wind- und Solarstrom)



Temperaturvorhersage

Deutschlandmittel, vom
24.11.2020 12:00 in C

Datum	Base-Mittel	Peak-Mittel	MIN	MAX
25.11.	4,2	5,3	2,5	7,3
26.11.	5,4	6,5	3,7	8,1
27.11.	4,8	5,4	3,6	6,9
28.11.	3,5	4,4	1,5	6,4
29.11.	0,9	1,6	-1,0	3,5
30.11.	-1,1	-0,4	-2,1	1,3
01.12.	-1,6	-0,7	-2,8	1,4

spotrenewables-Solarstrom-Vorhersage

vom 24.11.2020 12:00 in MWh

Vorhersage für	25.11.2020		26.11.2020		Veränderung in %	
	Base	Peak	Base	Peak	Base	Peak
Gebiet						
Deutschland	57018	56799	44487	44273	-22,0	-22,1
- Regelzone TenneT	17946	17854	15052	14979	-16,1	-16,1
- Regelzone TransnetBW	9467	9428	8992	8952	-5,0	-5,0
- Regelzone Amprion	14074	14048	9598	9564	-31,8	-31,9
- Regelzone 50Hertz	15619	15544	10284	10207	-34,2	-34,3

Quelle: EuroWind GmbH, www.spotrenewables.com. Jegliche über den Newsletter TradeNews Energy hinausgehende Weitergabe dieser Datensätze oder Teilen daraus bedarf der schriftlichen Genehmigung der EuroWind GmbH.



Einen kostenlosen Testzugang mit Vorhersagen für Wind- und Solarstrom europaweit finden Sie unter www.spotrenewables.com

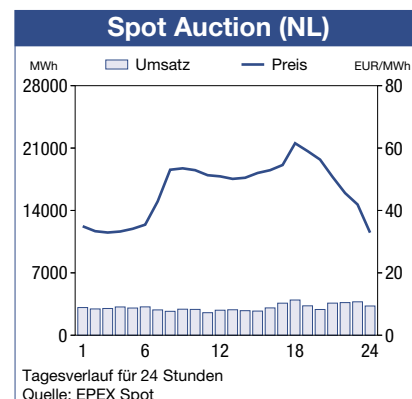
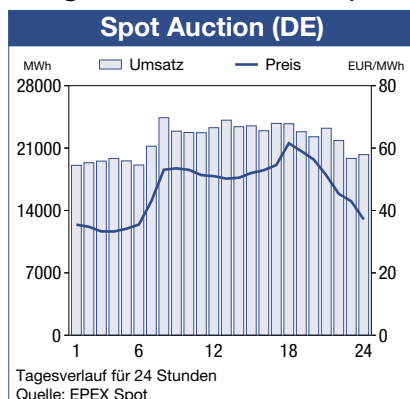
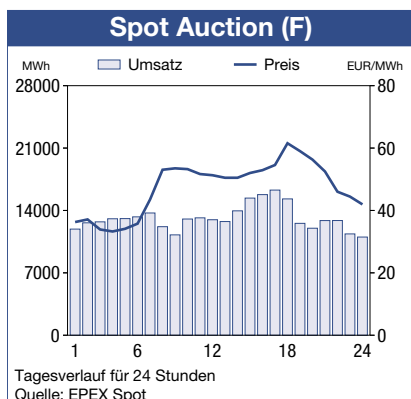
Strombörsen-Monitor

Spot Auction (F)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.11.	24.11.	25.11.	24.11.
Stunden				
1	36,28	43,11	11908,3	10027,3
2	37,12	39,42	12613,2	11204,3
3	33,90	38,10	12721,9	11639,2
4	33,26	36,37	13067,2	10418,1
5	34,12	36,51	13086,9	10720,6
6	35,77	39,97	13282,0	10168,6
7	43,52	45,07	13716,7	11898,6
8	53,05	52,55	12178,1	13866,7
9	53,50	55,30	11261,2	13044,7
10	53,25	53,66	13038,8	12361,3
11	51,67	51,40	13171,8	12551,5
12	51,29	49,55	12957,7	13181,7
13	50,48	49,00	12756,0	13202,0
14	50,48	45,91	13957,1	12101,8
15	52,01	45,80	15387,6	13103,2
16	52,91	46,98	15777,5	13279,5
17	54,57	48,87	16285,5	12750,8
18	61,54	55,92	15296,3	12617,8
19	59,02	54,40	12552,5	11871,6
20	56,30	54,19	12006,0	11344,4
21	52,50	50,89	12865,4	12855,6
22	46,00	46,06	12870,4	13647,1
23	44,44	43,35	11367,7	11706,5
24	41,94	39,63	11015,5	13108,1
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	47,46	46,75	315141	292671
Peak				
(09-20)	53,92	50,92	164448	151410
OffPeak1				
(01-08)	38,38	41,39	102574	89943
OffPeak2				
(21-24)	46,22	44,98	48119	51317

Spot Auction (DE)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.11.	24.11.	25.11.	24.11.
Stunden				
1	35,44	32,55	19059,9	18777,3
2	34,76	33,55	19353,2	20522,5
3	33,28	33,89	19533,7	21087,9
4	33,26	32,62	19824,7	20360,8
5	34,12	32,94	19561,9	20351,0
6	35,47	34,53	19098,1	19404,0
7	42,99	37,80	21212,2	20731,1
8	53,05	47,77	24406,7	24221,0
9	53,50	52,25	22899,3	21314,4
10	53,03	45,24	22746,2	21836,7
11	51,34	44,67	22721,1	21898,1
12	50,99	44,54	23288,3	22367,8
13	50,20	41,53	24128,5	22076,4
14	50,48	41,48	23394,4	21708,3
15	52,01	45,00	23491,8	21921,2
16	52,91	46,98	22939,6	22145,8
17	54,57	48,87	23768,7	23405,3
18	61,54	55,92	23728,8	24013,7
19	59,02	53,20	22832,1	23269,9
20	56,30	48,21	22269,3	22597,7
21	51,28	44,08	23226,4	22237,9
22	45,33	39,13	21845,5	20157,2
23	42,93	36,83	19840,8	18988,0
24	37,12	35,07	20267,2	18684,8
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	46,87	42,03	525438	514079
Peak				
(09-20)	53,82	47,32	278208	268555
OffPeak1				
(01-08)	37,80	35,71	162050	165456
OffPeak2				
(21-24)	44,17	38,78	85180	80068

Spot Auction (NL)				
für den	Preise (EUR/MWh)		Umsätze (MWh)	
	25.11.	24.11.	25.11.	24.11.
Stunden				
1	34,93	32,10	3105,7	2355,3
2	33,35	33,10	2950,9	2724,0
3	32,92	32,10	3000,9	2713,8
4	33,25	30,52	3172,6	2786,9
5	34,12	30,88	3051,9	2824,8
6	35,44	31,51	3182,3	2699,9
7	42,90	34,50	2841,8	3076,5
8	53,05	48,42	2682,9	2765,1
9	53,50	52,32	2920,3	2449,3
10	52,91	50,85	2897,4	2484,3
11	51,30	41,57	2528,0	2443,7
12	50,93	42,30	2806,7	2624,2
13	50,12	38,30	2857,1	2786,7
14	50,48	40,07	2754,0	2731,1
15	52,01	45,00	2710,0	2668,1
16	52,91	46,98	3065,7	2533,8
17	54,57	48,87	3596,8	2933,7
18	61,54	55,92	3951,0	3416,3
19	59,02	52,55	3299,5	3161,0
20	56,30	45,00	2889,0	3272,7
21	50,75	40,58	3601,9	3892,4
22	45,58	35,59	3660,8	3252,4
23	41,91	32,90	3749,3	3239,1
24	32,88	32,10	3281,0	3347,2
	Durchschnittspreise		Gesamtumsätze	
Base	46,53	40,58	74558	69182
Peak				
(09-20)	53,80	46,64	36276	33505
OffPeak				
(01-08 u. 21-24)	39,26	34,53	38282	35677

Tagesverlauf EPEX Spot



CO₂-Preisüberblick

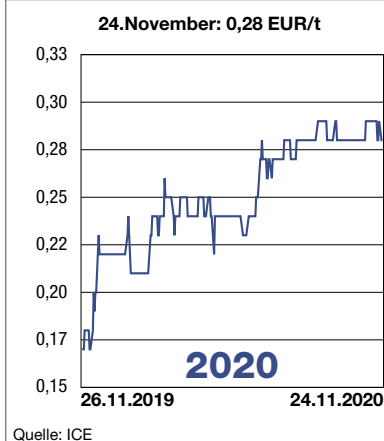
EUA-Terminmarkt	24.11.	23.11.
ICE		
Schlusskurse in EUR/t		
November 2020	27,63	27,25
Umsatz	10	-
Dezember 2020	27,63	27,25
Umsatz	21301	21605
Januar 2021	27,64	27,26
Umsatz	20	-
März 2021	27,66	27,29
Umsatz	444	900
Juni 2021	27,71	27,33
Umsatz	-	-
Dezember 2021	27,79	27,41
Umsatz	5803	7084
Dezember 2022	28,04	27,67
Umsatz	1071	620
Dezember 2023	28,43	28,02
Umsatz	85	7
EEX European Carbon Futures		
Dezember 2020	27,63	27,25
Umsatz	2519000	2924000
Dezember 2021	27,78	27,42
Umsatz	278000	1658000
EUA-Spotmarkt 24.11. 23.11.		
Preise in EUR/t (3. Handelsperiode)		
ICE (Daily Future)	27,63	27,25
Umsatz	1492	2546
EEX	27,25	26,74
Umsatz	30000	50000

CER-Terminmarkt	24.11.	23.11.
ICE		
November 2020	0,28	0,28
Umsatz	-	-
Dezember 2020	0,28	0,28
Umsatz	10	320
Januar 2021	0,28	0,28
Umsatz	-	-
März 2021	0,28	0,28
Umsatz	-	-
EEX		
Dezember 2020	0,29	0,29
Umsatz	-	-
CER-Spotmarkt 24.11. 23.11.		
EEX		
Grün	0,29	0,29
EUAA-Terminmarkt 24.11. 23.11.		
EEX European Aviation Allowances		
Dezember 2020	27,13	26,75

ICE EUA-Future Dez. 2020



ICE CER-Future Dez. 2020



Spread EUA/CER Dez. 2020



MBI

EnergySource

Energie-Informationsplattform

1 Woche lang testen:
kostenfrei &
unverbindlich

Kontakt:

Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11
E-Mail: energie@mbi-infosource.de
Web: www.mbi-energysource.de



Nachrichten | Marktdaten | Prognosen

www.mbi-infosource.de